

34 Prozent mehr Anträge: Bürgschaftsnachfrage erreicht historischen Höhepunkt

2009 brauchten die Unternehmen im Land vor allem Bürgschaften für Betriebsmittelkredite. Deutlich weniger gefragt waren Bürgschaften für Investitionsvorhaben. Die Investitionszurückhaltung machte sich auch bei der Mittelständischen Beteiligungsgesellschaft bemerkbar.

Stuttgart, 11.02.2010. Im vergangenen Jahr gab es einen regelrechten „Run“ auf die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg. Mit knapp 3.000 Anträgen erreichte der Antragseingang ein historisches Hoch. 2008 waren es noch 34 Prozent weniger. 115 Prozent mehr Anträge kamen aus der Industrie - in Zahlen 617 Anträge (im Vorjahr waren es noch 286!). Dies zeigt, wie sehr die Wirtschaftskrise 2009 den kleinen und mittleren Industriebetrieben im Land zugesetzt hat. Mit den genehmigten 2.130 Bürgschaften ermöglichte die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg ein Kreditvolumen von 476,3 Millionen Euro.

Wirtschaftsminister Ernst Pfister zur Lage der Betriebe im Land

Wirtschaftsminister Ernst Pfister zur Lage der Betriebe im Land bei der Pressekonferenz von Bürgschaftsbank und Mittelständischer Beteiligungsgesellschaft (MBG): „Nach dem dramatischen Einbruch der Konjunktur in 2009 zeigen viele Stimmungsindikatoren und harte Wirtschaftsdaten inzwischen wieder nach oben. Dennoch sind wir noch nicht über den Berg. Mehr als je zuvor sind die Betriebe im Land auf Kredite angewiesen, um in die Zukunft investieren zu können. Hierbei spielen die Fördereinrichtungen Bürgschaftsbank und MBG eine entscheidende Rolle, indem sie die Hausbanken bei der Kreditfinanzierung des Mittelstands unterstützen. Sie verstehen sich als Partner der Institute und der Unternehmen – sie sind leistungsfähig und leistungsbereit und damit gerade in der Krise qualifizierte und verlässliche Partner des Mittelstands.“

Anders als bei der Weltwirtschaftskrise in den 30er Jahren habe der Staat Handlungsfähigkeit bewiesen, so Pfister. Im Rahmen des Konjunkturpaket II wurde die Bürgschaftsobergrenze von einer auf zwei Millionen Euro für kleine und mittlere Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 15 Millionen Euro angehoben. Zudem wurde die Rückgarantie des Landes erhöht. Erstmals ist es der MBG auch

möglich, Liquiditätsbeteiligungen zur Finanzierung von Betriebsmitteln einzugehen.

Bürgschaften vor allem für Betriebsmittel nachgefragt

„Das Konjunkturpaket II hat uns mehr Handlungsfreiheit gegeben, Betriebe zu unterstützen, denen vergangenes Jahr die notwendigen Sicherheiten fehlten“, sagte Guy Selbherr, Vorstand der Bürgschaftsbank Baden-Württemberg, „was jedoch nicht heißt, dass wir von unserem Grundsatz, nur Erfolg versprechende Konzepte zu unterstützen, abweichen.“ Vor allem das im März zusammen mit der L-Bank aufgelegte Liquiditätshilfeprogramm Li50, bei dem die Bürgschaftsbank eine 50-prozentige Bürgschaft stellt und in dessen Rahmen unter bestimmten Voraussetzungen auch Umschuldungen möglich sind, wurde mit 565 Anträgen stark nachgefragt. „Generell hat sich das Geschäft der Bürgschaftsbank aufgrund der Krise gedreht: Vor allem ab dem zweiten Quartal handelte es sich bei mehr als der Hälfte der Anträge um Betriebsmittelkredite, während die Betriebe 2008 noch in 75 Prozent der Fälle Bürgschaften für Investitionsvorhaben benötigten“, so Selbherr.

Weniger Investitionen führen zu weniger Beteiligungen

Die mit der Krise einhergehende Investitionszurückhaltung wirkte sich 2009 auch auf das Förderergebnis der MBG aus – im Gegensatz zur Bürgschaftsbank jedoch durch einen deutlichen Rückgang. Mit 136 (2008: 176) ging die Anzahl der neuen Beteiligungen um 30 Prozent zurück. „Die typisch stillen Beteiligungen der MBG bis zu 2,5 Millionen Euro stärken das Eigenkapital der Betriebe“, sagte Dirk Buddensiek, Vorstand der Bürgschaftsbank und Geschäftsführer der MBG. „Gerade jetzt - im beginnenden Aufschwung – kommt es darauf an, gesunde Unternehmen, die durch die Krise unverschuldet in Schwierigkeiten geraten sind, zu begleiten und bei der Finanzierung der erforderlichen Investitionen zu unterstützen.“ Eine zu dünne Eigenkapitaldecke, so Buddensiek, trete eine regelrechte Lawine los: „Denn zu wenig Eigenkapital bedingt ein schlechteres Rating. Die Folgen: Die Banken sind zurückhaltender bei der Kreditvergabe und wenn Sie Kredite vergeben, dann häufig zu höheren Zinsen“, sagte Buddensiek. Die Beteiligungen der MBG hingegen würden langfristig die Kapitalbasis stärken und auch kleinen und mittleren Betrieben Zugang zu Eigenkapital ähnlichen Finanzierungen bieten.

Handwerk mit konstant starker Bürgschaftsnachfrage

Mit rund 22 Prozent kommen die meisten Anfragen nach Bürgschaften von Unternehmerinnen und Unternehmern aus dem Handwerk. „Die Nachfrage im Handwerk blieb 2009 stabil“, sagte dazu der Vorsitzende des Aufsichtsrats von Bürgschaftsbank und MBG,

Hartmut Richter. Als Hauptgeschäftsführer des Baden-Württembergischen Handwerkstages differenzierte Richter jedoch: „Die Konjunkturprogramme haben das Bauhandwerk vor dem Einbruch bewahrt, Dienstleistungen und Ernährung stagnieren und die Abwrackprämie hat dem Kfz-Handwerk keine nachhaltige Lösung gebracht.“ Wesentlich drastischer – mit einem Umsatzeinbruch von 23 % - sei die Situation der handwerklichen Zulieferer-Betriebe, so Richter. „Sie können kaum auf Ausweichstrategien zurückgreifen. Gleichzeitig hat sich die Zahlungsbereitschaft ihrer Auftraggeber verschlechtert.“

Blick in die Praxis: Waidner Stanztechnik in Tiefenbronn

Einen Blick in die unternehmerische Praxis eines Unternehmens, das als Zulieferer der Automobilindustrie einen Umsatzeinbruch von 38 % verkraften musste, gewährte Thomas Waidner von Waidner Stanztechnik in Tiefenbronn. „Mit Kurzarbeit, Sparen und dem Liquiditätshilfeprogramm Li50 mit einer 50-prozentigen Bürgschaft der Bürgschaftsbank konnte ich den Liquiditätsengpass überwinden“, sagte der 52-jährige Werkzeugmachermeister. Dass die Krise auch gute Seiten hat, konnte Waidner ebenfalls zeigen: „Weil einige Mitbewerber vom Markt verschwunden sind konnten wir 2009 fünf neue Kunden gewinnen“, sagte er stolz.

Bürgschaftsbank in Zahlen:

Aus welchen Wirtschaftszweigen kamen 2009 die Anträge auf Bürgschaften?

Wirtschaftszweige	Anträge in %	Kreditvolumen in T€
Industrie	20,82%	239.210,5
Dienstleistungen	21,63%	111.970,3
Handel	19,10%	105.059,2
Handwerk	22,47%	102.511,9
Freie Berufe	6,98%	37.532,4
Gastgewerbe	5,94%	30.116,2
Verkehr	2,19%	12.678,5
Gartenbau	0,81%	4.338,9
Landwirtschaft	0,07%	554,0

Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg konnte 2009 2.130 (2008: 1.761) Bürgschaften genehmigen und ermöglichte damit ein Kreditvolumen von 476,3 (2008: 421,2) Millionen Euro. Das Gros der Bürgschaften konnte die Bürgschaftsbank mit ihren Finanzpartnern Sparkassen sowie Volks- und Raiffeisenbanken umsetzen.

MBG in Zahlen:

2009 konnte die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Baden-Württemberg GmbH 136 Beteiligungen (im Vorjahr 176) eingehen mit einem Beteiligungsvolumen von 44.125.000 Euro (im Vorjahr 54.200.000 Euro).

Mit ihrem Portfolio von 1.099 Unternehmen (im Vorjahr 1.119) erreichte die MBG ein Beteiligungsvolumen von 326,8 Millionen Euro (im Vorjahr 322,1 Millionen Euro) und erwirtschaftete ein positives Ergebnis von 1,5 Millionen Euro.

www.buergschaftsbank.de

www.mbg.de

Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg ist eine wettbewerbsneutrale Selbsthilfeorganisation der Wirtschaft und Partner des Mittelstands im Land. Gesellschafter sind Kammern, Verbände und die Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft. Mit Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten ersetzt sie fehlende bankübliche Sicherheiten mittelständischer Unternehmen und ermöglicht Finanzierungen, die sonst nicht zustande kommen würden. Das Bürgschafts- und Garantievolumen liegt bei über 1,4 Milliarden Euro. Im Bundesvergleich ist die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg mit rund einem Drittel der bundesweit verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen das größte Institut dieser Art.

Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft (MBG) ist als wettbewerbsneutrale Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft Partner des Mittelstands in Baden-Württemberg. Gesellschafter sind neben der Bürgschaftsbank und der L-Bank auch die Kreditwirtschaft, Kammern und Verbände. Mit dem Beteiligungskapital verbessert die MBG die Bilanzrelationen von kleinen und mittleren Unternehmen. Obgleich sie nur in Baden-Württemberg tätig ist, ist die MBG der häufigste Beteiligungskapitalgeber in Deutschland.

Wünschen Sie Fotos von der Pressekonferenz, ein Interview, Statement oder Zahlen Ihrer Branche oder aus Ihrer Region?

Dann rufen Sie kurz an, Telefon 0711/1645-703, oder schicken eine E-Mail an

gudrun.bergdolt@buergschaftsbank.de